

Leitfaden für Schiedsrichter

Stand: März 2002

Der Leitfaden soll euch ein wenig Hilfestellung geben, um eure Spiele zu aller Zufriedenheit über die Bühne zu bringen. Bitte lest ihn aufmerksam durch und versucht, die Punkte weitgehend so umzusetzen. Angaben zur Nummerierung der Regeln beziehen sich auf die 38. Auflage des Regelbuches.

1. *Auftreten / Verhalten der Schiedsrichter*

- Das Auftreten der SR gegenüber den Mannschaften sollte professionell, freundlich und loyal, zurückhaltend und nicht anbietend sein - aber die Formalien müssen funktionieren.
- **Die SR sind nicht der wichtigste Part des Spiels**
- Das Schiedsgericht (1.SR, 2.SR, Schreiber) sollte sich als "Team" präsentieren. Hierbei kann ein kurzes Gespräch untereinander vor dem Spiel Wunder bewirken.
- Es darf kein Problem sein, wenn der 2.SR eine höhere Lizenz oder Qualifikation hat als der eingesetzte 1.SR. Jeder hat seine Aufgabenbereiche und die gilt es ordentlich zu machen.
- Bei zentralen Ansetzungen ist auf eine ordnungsgemäße und ordentliche Schiedsrichterkleidung (weißes Oberteil mit neuem SR-Abzeichen, blaue Hose, weiße Socken) und die erforderliche Ausstattung mit Schiedsrichterutensilien (Regelheft, Notizblock, Stift, Pfeife, rote und gelbe Karte, eine Münze zum Auslösen, Manometer, Zollstock) zu achten. Der SR-Pass ist mitzuführen.

2. *Selbstkritik*

- Informationen des Beobachters bzw. der am Spiel teilnehmenden Schiedsrichter sollte man bereitwillig aufnehmen und verarbeiten, seine Leistung generell selbstkritisch betrachten.

3. *Einsatzdisziplin*

- Bitte nehmt alle Ansetzungen wahr, erscheint pünktlich am Spielort.
- Auch vermeintlich uninteressante Spiele sollen mit dem gleichen Engagement geleitet werden, wie Spiele, bei denen es um wichtige Punkte geht. Es gibt keine unwichtigen Spiele - sonst würden sie nämlich nicht stattfinden.

4. *Anreise und Vorbereitung zu den Spielen*

Die SR sollen rechtzeitig und ausgeruht (45 min. vor Spielbeginn) in der Spielhalle eintreffen. Vor dem Spiel zur Ruhe kommen und sich physisch und psychisch auf das Spiel vorbereiten. Schreiber einweisen. Ggf. mit Trainern und Kapitänen kurz sprechen.

- **Regelmäßig die Internationalen Spielregeln durchlesen!**

5. *Kontrollaufgaben der Schiedsrichter*

- Kontrolle der Spielanlage
- Kontrolle der Spielberechtigung anhand der DVV-Spielerpässe
- Höheren Spielen muss im Pass und unter "Bemerkungen" im Spielberichtsbogen eingetragen werden.

- Der Einsatz des Liberos muss im Spielprotokoll vermerkt werden.
- Der Spielberichtsbogen muss vor Unterschrift der SR genau kontrolliert werden. Es darf nicht vorkommen, dass der SR den Spielberichtsbogen unterschreibt trotz falscher Satzergebnisse, falscher Eintragung des Siegers, falscher oder fehlender Eintragung von Sanktionen, Fehler beim Spielerwechsel (z.B. falsche Nummer), aktivem Einsatz eines Spielers mit einer Spielnummer, die nicht in der Mannschaftsliste aufgeführt ist.
- Ebenfalls muss ein Eintrag im Spielberichtsbogen erfolgen, wenn sich ein Spieler während des Spiels verletzt (Satz-, Punktstand), bei Mängeln der Spielanlage und anderen Unregelmäßigkeiten.
- Mannschaften vor Beginn des Spiels anhand der Aufstellungskarten genau kontrollieren. Libero muss beim ersten Satz auf der Aufstellungskarte notiert sein.

2. Schiedsrichter:

- * Netzhöhe vor Anfang des offiziellen Einspielens messen
- * Grundaufstellung anhand der Aufstellungskarte sorgfältig kontrollieren. Bei den neuen Aufstellungskarten gibt es im 1. Satz ein separates Kästchen für den Libero.
- * Während des Spiels immer präsent und aktiv sein.
- * Der 2.SR unterstützt den 1.SR beim Erkennen von Blockberührungen.
- * Linienentscheidungen gehören zum Aufgabengebiet des 1.SR ! Der 2.SR soll im Bereich des Netzes auf die dort befindlichen Spieler achten (Netzberührungen, Fehler unterhalb des Netzes pp.) und nur in Ausnahmefällen bei Linienentscheidungen aushelfen.
- * auf Anträge durch die Trainer / Kapitäne achten (Wechsel, Auszeit)
- * Spieler haben sich während der Auszeit in der Nähe der Spielerbänke aufzuhalten
- * Getränkeboxen und sonstige verletzungsträchtige Gegenstände dürfen nicht vor den Mannschaftsbänken gelagert werden.

6. *Regelwerk - Erläuterungen zu Problemfällen*

Libero-Spieler (Regel 4.1.2 und Regel 20)

Der Libero wird vor dem Spiel im Mannschaftsteil des Spielberichts Bogens und zusätzlich in eine eigene, dafür vorgesehene Zeile eingetragen (vor der Unterschrift des Trainers).

Festgelegt ist auch, was zu geschehen hat, wenn eine Austauschaktion mit dem Libero noch nach dem Pfiff des SR zum Aufschlag (und bevor der Ball geschlagen wird) stattfindet: Das Spiel wird nicht unterbrochen, nach dem Spielzug wird die betreffende Mannschaft verbal verwarnt. Im Wiederholungsfall wird eine Sanktion für Verzögerung ausgesprochen.

Ein Spieler darf nach einem oberen Zuspiel des in der Vorderzone befindlichen Liberos (Stellung der Füße ist relevant) den Angriff nicht oberhalb der Netzkante - auch aus der Hinterzone - ausführen. Solch ein Angriff ist regelwidrig und unter Anwendung des Handzeichens 21 zu ahnden. Ist der Libero in der Hinterzone (analog zum Hinterfeldangriff) abgesprungen und führt er dann ohne auf dem Boden zu stehen im "Luftraum" der Vorderzone ein oberes Zuspiel durch, so kann danach auch oberhalb der Netzkante angegriffen werden.

Der Einsatz des Liberos ist im Bemerkungsfeld zu vermerken.

- * Der Libero kann nicht als Mannschafts- oder Spielkapitän agieren.
- * Wenn der Mannschaftskapitän an Austauschaktionen mit dem Libero beteiligt ist, sollte vorab der dann vorgesehene Spielkapitän bekannt sein, um Rückfragen zu vermeiden.
- * Bei einer ausnahmsweise Auswechslung darf der Libero nicht für den verletzten Spieler eingewechselt werden.

* Die Auswechslung eines verletzten Liberos weicht von der “normalen” Auswechslung ab, es gilt die Regel 20.3.3.

* Die Neubenennung eines Liberos aufgrund einer Verletzung ist nur einmal im Spiel möglich und muss im Bemerkungsfeld eingetragen werden. Die Neubenennung muss zeitlich nicht identisch mit dem Ausscheiden des alten Liberos zusammen liegen. Der Spieler, der neuer Libero werden soll, darf sich zum Zeitpunkt der Ernennung nicht auf dem Spielfeld befinden. Der verletzte Libero darf nicht wieder in das Spiel zurückkehren.

* Zwischen zwei Spielzügen ist nur ein einmaliger Tausch gestattet.

Ausführung des Aufschlages (Regel 13.4)

Es ist kein Fehler, wenn der korrekt geschlagene Ball die senkrechte Ebene des Netzes überquert und dabei das Netz berührt.

Während der 8 Sekunden Aufschlagzeit ist das Tippen bzw. Hin- und Herwerfen des Balles zwischen den Händen erlaubt. Berührt der zum Aufschlag hochgeworfene Ball einen Gegenstand (Seile, Basketballkorb usw.) so ist der Aufschlag abgeschlossen.

Sollte der Ball die senkrechte Ebene des Netzes nicht überqueren, so ist das Handzeichen Nr. 19 anzuwenden.

Netzberührung (Regel 12.3.1)

Neue Regelauslegungstendenz:

Nur wenn sich ein Spieler so nah zum Ball befindet, dass dieser als an einer Aktion des Ballspiels beteiligt angesehen werden kann, ist eine Netzberührung durch diesen Spieler ein Fehler. Eine “Aktion des Ballspiels” muss nicht unbedingt eine Ballberührung durch diesen Spieler beinhalten.

Befindet sich ein Spieler nicht in der Nähe der “Aktion des Ballspiels”, ist es kein Fehler, ausgenommen diese Netzberührung behindert das Spiel (Herunterziehen bzw. Beschädigen des Netzes usw.)

Ausnahmsweise Auswechslung (Regel 8.2)

Eine ausnahmsweise Auswechslung wegen Verletzung ist in jeder Beziehung eine Ausnahme. Regeln, die die reguläre Auswechslung eines bestimmten Spielers verhindern (z.B. Regel 8.1.2) finden demnach keine Anwendung.

Eine Anrechnung auf die regulären Spielerauswechslungen erfolgt nicht mehr!

Sanktionen (Regel 22)

Verwarnungen, Bestrafungen und Hinausstellungen werden über den laufenden Satz hinaus für das ganze Spiel angerechnet, wobei die Verwarnung für die gesamte Mannschaft gilt, während Bestrafung, Hinausstellung und Disqualifikation persönliche Sanktionen sind.

Zeichengebung der Schiedsrichter

Grundsätzlich gilt: Handzeichen regelgerecht - n a c h e i n a n d e r - zeigen.

Handzeichenreihenfolge für den 1.SR:

1. Bei Fehlererkennung sofort pfeifen.
2. Informationen sammeln (2.SR)
3. Zunächst anzeigen, welche Mannschaft den nächsten Aufschlag ausführen darf.
4. Anschließend die Art des Fehlers anzeigen (offizielle Handzeichen)
5. Zuletzt den Spieler anzeigen, der den Fehler beging (falls notwendig)

Abweichung: Bei “Doppelfehler” wird zuerst das offizielle Handzeichen und danach die Seite angezeigt.

- Handzeichenreihenfolge für den 2.SR:
1. Bei Fehlererkennung im eigenen Aufgabenbereich sofort pfeifen.
 2. Art des Fehlers anzeigen und ggf. den Spieler bezeichnen.
 3. Warten bis der 1.SR anzeigt, auf welcher Seite der nächste Aufschlag erfolgt und dann ebenfalls auf die Seite des nächsten Aufschlags zeigen.

Achtung bei Positionsfehler: Der 2.SR hat neben dem regelgerechten Handzeichen klar die Spieler zu zeigen, die den Fehler begangen haben. Im Bedarfsfall ist der Fehler dem Kapitän anhand der Aufstellungskarte zu erläutern.

Bewilligung der Aufgabe

Mit gestrecktem Arm zur aufgebenden Mannschaft. Dann erfolgt der Pfiff und der Arm wird vor dem Körper in Richtung der anderen Schulter geführt.

Es ist kein Aufgabeversuch mehr möglich, der Aufschlag muss innerhalb von acht Sekunden ausgeführt werden.

Falls der bei der Aufgabe stehende Spieler bemerkt, dass er gar nicht am Aufschlag ist, darf der richtige Spieler die Aufgabe innerhalb der 8-Sekunden-Frist noch ausführen.

Rechte des Trainers während des Spiels (Regel 5.2.3.4)

Der Trainer darf sich innerhalb der Freizone im Bereich der Mannschaftsbank bis zur Aufwärmfläche bewegen. Dabei darf er das Spiel, insbesondere den 2.SR nicht stören. Der Trainer, der jetzt auch Anträge aus weiterer Entfernung stellen kann, muss die offiziellen Handzeichen anwenden.

Gehaltene / geworfene Bälle (Regel 10.2, 10.3)

Die erste Ballberührung sollen nur dann abgepfiffen werden, wenn der Ball klar ersichtlich gehalten oder geworfen wurde, das heißt, wenn der Ball beim Körperkontakt sichtbar zur Ruhe kommt anstatt zurückzuprallen. Aufeinanderfolgende Berührungen, auch mehrerer Körperteile, innerhalb einer Aktion sind bei der ersten Ballberührung regelgerecht.

Diese Regelungen sind auch bei der ersten Ballberührung nach dem Block anzuwenden.

Bei der zweiten Ballberührung die Beurteilung "anziehen". Die zweite Ballberührung ist nur in extremen Kampfsituationen unsauber ausführbar. Zu viele gehaltene und geführte Bälle werden bisher nicht als Fehler geahndet. Das schadet dem Spielniveau.

Bei der dritten Berührung muss beachtet werden, dass von der Hand begleitete Lobs abzupfeifen sind und auch der Block nicht regelwidrig "fangen und werfen" darf.

Zurückholen des Balls (Regel 11.1.2)

Ein Zurückholen des Balles, der vollständig oder teilweise im Bereich des Außensektors zum Gegner fliegt, ist nur innerhalb der Freizone (Fußstellung relevant) möglich, wobei der Ball auch wieder im Bereich des Außensektors zurück gespielt werden muss. Die gegnerische Mannschaft darf diese Aktion nicht behindern.

Hinterspielerangriff

Bei einem Fehler eines Hinterspielers beim Angriff besteht der Fehler erst in dem Moment, wenn der Ball die senkrechte Ebene des Netzes vollständig überquert hat bzw. der Blockspieler den Ball berührt.

Aufeinanderfolgende Ballkontakte

Berührt der Ball innerhalb einer Blockaktion den Fuß des Blockspielers, so gilt diese Berührung als zur Blockaktion gehörig, im Anschluss stehen der Mannschaft drei weitere Schläge zu.

Übergreifender Block

Es ist darauf zu achten, dass der übergreifende Block den Ball nach dem Angreifer spielt und nicht gleichzeitig oder davor.

Spielerverzögerungen, unkorrektes Verhalten und Sanktionen (Regel 17, 22)

Es ist sicherzustellen, dass bei Verwarnungen und Bestrafungen die Mannschaft (einschließlich der nicht auf dem Spielfeld befindlichen Teammitglieder) Kenntnis davon erhält, da ein evtl. nochmaliges regelwidriges Verhalten innerhalb der Mannschaft weitere Folgen nach sich ziehen kann.

Sanktionen

Die geänderte "Sanktionsregel", Regel 22, beinhaltet grundsätzlich eine mündliche Verwarnung einer Mannschaft (nicht eines speziellen Mannschaftsmitglieds), bevor individuelle Sanktionen erteilt werden. Diese Regeländerung erfordert vom 1.SR zusätzliches Fingerspitzengefühl. Falls erforderlich, dürfen Sanktionen auch ohne Vorwarnung erfolgen. Auch eine Hinausstellung ist nunmehr als Erstbestrafung möglich. Bei Hinausstellung oder Disqualifikation: kein Punktgewinn für die generische Mannschaft!

Auf das richtige Verhalten des SR bei Sanktionen muss großer Wert gelegt werden:

- ruhig und sachlich auftreten
- die Karten ohne Emotionen zeigen
- auf die Einhaltung der Sanktionsreihenfolge (Z.B. nicht 2x gelb für denselben Spieler) achten (Zusammenspiel 1.SR, 2.SR, Schreiber)

Auf das korrekte Verhalten gegenüber dem 2.SR muss der 1.SR achten.

Emotionen und Aggressionen

- Aggressionen frühzeitig ahnden. Evtl. Sollen die Mannschaftenverantwortlichen bereits vor dem Spiel darauf hingewiesen werden.
- Man muss jedoch zwischen erlaubten Emotionen in Stresssituationen und Disziplinlosigkeit / Aggression unterscheiden.

Spielerwechsel

Die Durchführung der Spielerwechsel muss einheitlich sein:

- 2.SR pfeift und macht das Handzeichen für den Spielerwechsel, wenn der Trainer / Kapitän das offizielle Handzeichen gemacht hat (ein Zuruf genügt nicht).
- 2.SR begibt sich sofort an die Angriffslinie, Blickrichtung zum Netz.
- Der einzuwechselnde und der auszuwechselnde Spieler gehen an die Seitenlinie zwischen 2.SR und Netz.
- Der Schreiber prüft, ob der Wechsel regelgerecht ist und hebt zum Zeichen des Einverständnisses einen Arm.
- Der 2.SR lässt den Wechsel durchführen.
- Der Schreiber zeigt an, dass die Eintragung erfolgt ist (beide Arme heben)
- Bei mehreren Spielerauswechslungen müssen diese Schritte hintereinander wie oben beschrieben durchgeführt werden.
- Der 2.SR hebt ebenfalls beide Arme Richtung 1.SR, der danach das Spiel wieder anpfeift.

7. Sonstiges

Jahresbestätigungen in den Schiedsrichterpässen

Jeder Schiedsrichter muss seinen SR-Pass **mit einem frankierten Rückumschlag** bis spätestens zum 30. Juni an die Geschäftsstelle des VVSA oder den Landesschiedsrichterwart senden, um den Jahresstempel für die kommende Spielsaison kostenfrei zu erhalten. Bei verspäteter Einsendung wird entsprechend der SRGO VVSA eine Gebühr erhoben.

Fehlen mehrere Jahresbestätigungen kann der LSRW die Erteilung der Jahresbestätigung von einer Teilnahme an einem Fortbildungslehrgang abhängig machen.

Änderungen

Änderungen des Namens, der Anschrift, der Erreichbarkeit (Telefon, Fax, E-Mail) und der Vereinszugehörigkeit sind unverzüglich an die Geschäftsstelle des VVSA oder den Landesschiedsrichterwart zu melden.

Kontaktadressen:

Geschäftsstelle des Volleyballverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Georgi-Dimitroff-Straße 47e, 06132 Halle / Saale

Telefon: 0345/7709368

Telefax: 0345/7709371

E-Mail: Volleyball.Sachsen-Anhalt@t-online.de

Internet: <http://www.vvsa.volley.de>

Landesschiedsrichterwart

André Grams

Friedensplatz 2, 39240 Zuchau

Telefon: 0177/7698813

E-Mail: andre.grams@freenet.de